

Kampagne Duale Ausbildung

Bezug zu Themenfeld im Masterplan

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Zukunftsfähige Standortfaktoren | <input type="checkbox"/> Zukunftsprofil des Standorts Oberhausen |
| <input type="checkbox"/> Wissenschaft, Innovation und Gründung | <input checked="" type="checkbox"/> Arbeit, (Schul-)Bildung und Qualifizierung |
| <input type="checkbox"/> Smart City Oberhausen | |

Priorität

- Sehr hoch Hoch Mittel

Zeitschiene

- Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

Beschreibung des Projekts

Ziel: Aufzeigen der vielfältigen Karriere-Chancen einer dualen Ausbildung als Alternative zu Abitur und Studium

Viele Staaten beneiden Deutschland um das seit Jahrzehnten etablierte System der dualen Ausbildung. In Deutschland selber ist die duale Ausbildung allerdings auf absteigendem Ast - sie besitzt in den Familien und bei den jungen Menschen selber längst nicht mehr den Stellenwert, den sie mal besessen hat. Stattdessen macht vermeintlich nur Karriere, wer lange zur Schule geht, das Abitur erlangt und anschließend studiert.

Diese Sichtweise ist in Zeiten einer demografisch gravierenden Veränderung und fehlenden Fachkräften in fast allen Berufen fatal und schlichtweg falsch. Aufgabe muss es hier sein, schnell entgegenzusteuern und die vielfältigen Chancen einer dualen Ausbildung wieder in den Vordergrund zu rücken. Dies kann nur unter Einbeziehung von Wirtschaft, Schulen, Jugendlichen und vor allem auch der Eltern gelingen.

Zwar wird aktuell viel um Auszubildende von den unterschiedlichsten Akteuren geworben, allerdings eher unkoordiniert und das eigene Veranstalterprofil in den Vordergrund rückend. Neben den in diesem Themen-Hub erarbeiteten „großen“ Lösungen wie „Azubi-Leben 4.0“ oder „Ruhr-Campus“ ist ein strategisch aufgesetztes Kommunikations- und Aktionskonzept erforderlich, mit dem junge Menschen und deren Eltern Ausbildung nicht nur hören oder lesen, sondern sprichwörtlich in Unternehmen erfahren, und das idealerweise in der Breite aller möglichen Ausbildungsberufe.

Vor allem auch Berufe in Handwerk und Industrie, aber auch im Pflege- und Gesundheitssektor sind dabei in den Vordergrund zu rücken und deren großen Potenziale erlebbar zu machen. Die denkbaren Varianten und Ausprägungen sind vielfältig: Regelmäßige Events mit Unternehmen, Einbindung in die Arbeit von attraktiven Partnern wie RWO, Azubilounge im Centro oder Präsenz des Themas oberhausenspezifisch in einschlägigen Online-Netzwerken, Oberhausen-TV u.a.

Treiber/Projektverantwortung

Agentur für Arbeit, Jobcenter, Schule(n), Stadt Oberhausen und Wirtschaft